

MT-Bauplan 824

AKRO-BABY

Konstruktion: J. Pipek

Ein Modell mit einfacher Linienführung, dennoch schön und ansprechend in seiner Formgebung, leicht und mit wenig Materialaufwand zu bauen und vollkunstflugtauglich – das war die Zielsetzung bei der Konstruktion des Akro-Babys. Alle diese Eigenschaften können dem Modell nach ausgiebiger Erprobung bescheinigt werden. Die Bauzeit beträgt bei normaler „Feierabendarbeit“ ca. 14 Tage, die benötigte Holzmenge ist gering, vor allem deshalb, weil die übliche Tragflächenbeplankung entfällt. Die Festigkeit der Tragfläche ist für alle Kunstflugfiguren und die damit verbundenen Belastungen voll ausreichend.

Dank der Einfachheit des Modells kann die Bauanleitung sehr knapp gehalten werden:

Rumpf: Die Seitenwände bestehen aus 3 mm Balsa, im vorderen und hinteren Bereich sind sie mit 0,8 mm Sperrholz verstärkt. Aus Gewichtsgründen sind diese Verstärkungen mit runden Aussparungen versehen. Die Konturen dieser Ver-

stärkungsteile sind im Bauplan mit kleinen schwarzen Dreiecken markiert. Zwischen die fertigen Seitenwände werden die Sperrholzspanen und der Motorträger eingeklebt (Teile 1–5). Das Rumpfoberteil besteht aus 3 mm Balsa, der Rumpfboden aus 2 mm Balsa.

Fahrwerk: Die Beine biegen wir in zwei Teilen aus 4 mm Stahldraht. Die Fahrwerkshalterung im Rumpf wird aus 4 mm Sperrholz angefertigt. Das Fahrwerk wird erst in den fertigen und lackierten bzw. bespannten Rumpf eingeschoben und mit zwei kleinen aufgeschraubten Alu-Schellen befestigt. Den Sporn aus 1,5 mm Stahldraht binden wir an ein Stück Kiefernleiste, verharzen ihn mit Zweikomponentenkleber und kleben ihn in den Rumpf.

Leitwerk: Das Höhen- und Seitenleitwerk wird aus Balsaleisten 5 × 10,5, 5 × 5 und 5 × 15 mm gebaut, das Höhenleitwerk ist in der Mitte mit 5 × 5

Das Akro-Baby vor dem Hangar auf dem heimatlichen Flugplatz in der CSSR



Technische Daten des Modells:

Spannweite:	1 050 mm
Länge:	825 mm
Fluggewicht:	ca. 1 200 g
Flächeninhalt:	21 dm ²
Flächenbelastung:	57 g/dm ²
Motor:	2,5 ccm
RC-Funktionen:	Höhen-, Seiten-, Quer- ruder, Motordrossel

mm Kiefer verstärkt. Die Ruder schleifen wir in Profil aus Balsabrettchen von 5 mm Dicke. Kleine leichte Nylonscharniere dienen als Aufhängung.

Der Flügel: Wir benötigen für den Holm Balsa hart 5 × 20 mm, Balsa 10 × 10 mm für die Nasenleiste und Balsa 7 × 10 mm für die Endleiste. Die Rippen stellen wir als Block aus 3 mm Balsa her. Das Flügelmittelstück wird beidseitig mit 0,8 mm Sperrholz beplankt. Aus 3 mm Sperrholz sägen wir die Flügelverbindungsstücke, die der Tragfläche die V-Form geben. Die Streifenquerruder schleifen wir aus Balsa 30 × 10 mm, für die Anlenkung verwenden wir ein Fertigteil oder wir biegen diese aus 2 mm Stahldraht. Die Randbögen der Tragfläche schneiden und verschleifen wir aus 10 mm Balsa.

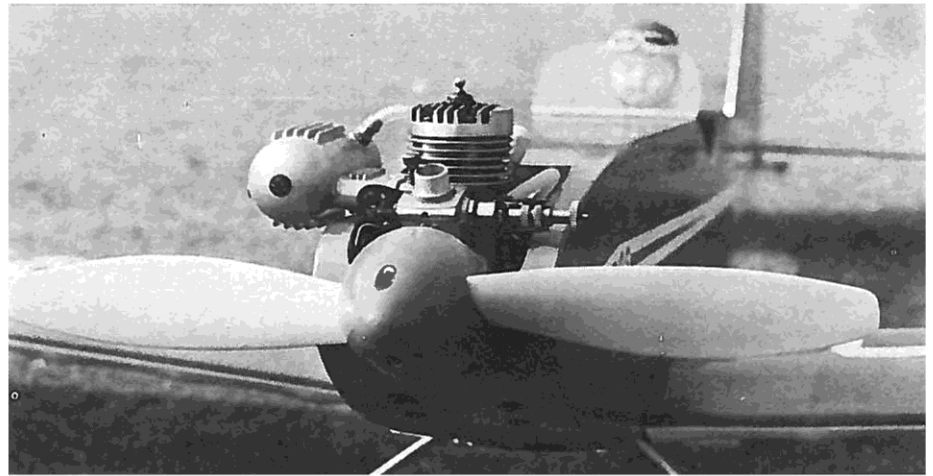
Motor: Mit einem 2,5-ccm-Motor ist das Akro-Baby gut motorisiert. Um die richtige Schwerpunktlage möglichst ohne Trimmblei zu erreichen, empfiehlt es sich, den Akku so weit als möglich nach vorn zu plazieren. Dann muß aber der Tank über dem Akku eingebaut werden. Der Tank wird mit seinem Verschuß in die Aussparung des Spantes 2 eingeschoben und in der entsprechenden Aussparung im Spant 3 befestigt. So sind alle Anschlüsse vom Motorraum aus zugänglich.

Finish: Das Modell läßt sich in seinen einfachen Formen am schnellsten mit Folie bespannen. Ebenso möglich ist natürlich Papierbespannung des Modells oder Papierbespannung für den Rumpf und Kunstseide für die Tragflächen.

Einfliegen: Nachdem das Modell vermessen ist (Motorsturz 0°, Motorzug 2°, Einstellwinkel Flügel 0°, EWD 0°) können wir zum Erstflug starten. Das Modell startet vom Boden ohne Schwierigkeiten, bei zu hohem Gras ist Handstart sicherer. Das Akro-Baby verhält sich dank der 0°-Einstellwinkeldifferenz absolut neutral in allen Flugfiguren. Für weniger geübte Piloten empfiehlt es sich, die Tragfläche auf +0,5–1° einzustel-



Kleider machen Leute, ähnliches gilt für Modelle. Ein Scale-Modell kann man mit schlechtem Finish ruinieren, ein Einfachstmodell wird mit gutem und sauberem Finish zum ansprechen den Flieger – wie es der Prototyp des Akro-Baby demonstriert.



Das Akro-Baby ist ein schöner, einfacher und kleiner Tiefdecker, der mit 1 050 mm Spannweite wenig Platz im Auto beansprucht, die ganze Familie kann zum Fliegen mitgenommen werden. Wer jedoch keine Familie hat, dafür aber sehr viel Holz im Bastelraum, der kann vielleicht unseren Bauplan verdoppeln und dem 2 m-Akro-Riesenbaby einen Quadra verpassen. Das Ergebnis des lohnenden Experiments würde den Autor interessieren.



len. Das Modell wird dadurch langsamer und wesentlich eigenstabiler. Nachdem man das Akro-Baby gut im Griff hat, wird man die Einstellwinkeldifferenz auf

0° reduzieren, um aus dem Modell das herauszuholen, was in ihm steckt: Ein spritziger, wendiger, schneller Flieger – ein Akro-Baby.